Bei der Gestaltung ist immer Luft nach oben

Die Zahnarztpraxis im Wandel der Zeit – während noch vor 20 bis 30 Jahren die Praxiseinrichtung eher wuchtig, dunkel und üppig ausfiel, sich das Wartezimmerentertainment des Patienten auf das Durchblättern oftmals veralteter und abgegriffener Zeitschriften oder das Betrachten der Kunstdrucke an den Wänden und der immer gern eingesetzten Yuccapalme beschränkte, der Bodenbelag aus einer Kombination aus PVC in grau-marmoriertem Kunststoff und robustem Nadelfilz bestand, hat hier in den letzten Jahren ein deutlicher Umbruch stattgefunden.

Autorin: Christine Göke

Durch die Entwicklung, den Patienten in der Hauptsache als Kunden zu sehen, dessen Behandlung durchaus über die von den Krankenkassen getragenen Leistungen hinausgehen sollte, hat sich inzwischen auch der Blick auf die Praxiseinrichtung deutlich verändert.
In früheren Jahren waren diese Einrichtungen fast immer vergleichbar. Das begann bereits im Empfangsbereich – die Theke von Dr. A. fand sich häufig in ähnlicher Form auch bei Zahnarzt B. und Dr. C. wieder, lediglich in Größe und Farbe unterschieden sie sich mehr oder weniger.

Der Grund hierfür war, dass in den 1970er- bis 1990er-Jahren einige wenige auf die Einrichtung von Praxen spezialisierte Hersteller den Markt dominierten, deren Produkte zudem ausschließlich über den Fachhandel, also das Dentaldepot bezogen werden konnten. Der persönliche Geschmack des Praxisbetreibers spiegelte sich dabei letztendlich im Gesamtambiente wenig bis gar nicht wider.

Individuelle Praxiseinrichtung

Inzwischen ist dieses Gestaltungsprinzip jedoch Vergangenheit, heute zählt die Individualität einer Praxiseinrichtung als Alleinstellungsmerkmal. Der Arzt ist angehalten, sich und seinen (guten) Geschmack darzustellen, also nicht nur zu präsentieren, sondern vor allem sich zu repräsentieren!

Dies fängt unbedingt in dem Moment an, in dem der Patient die Praxis betritt. Das Ziel ist nicht mehr ausschließlich die Behandlung, sondern heute betritt der Patient eine Zahnarztpraxis mit dem Anspruch, sich wohlfühlen zu wollen. Im besten Fall wird der Praxisbesuch zum Erlebnis, von dem man Bekannten gerne berichtet, eventuell sogar inklusive einer Empfehlung für diese Praxis.

Entscheidend ist hierbei bereits das gelungene Entrée. Dies beginnt bei einer angenehmen, nicht zu grellen aber unbedingt angenehm hellen Beleuchtung, ergänzend dazu zurückhaltende Farben und ein ruhiges, stimmiges Ambiente.

Wichtig ist, dass die Empfangstheke nicht mehr „von der Stange" kommt, da hier der Praxisbetreiber die größte Chance hat, seine Individualität und seinen guten Geschmack darzustellen. Der erste Eindruck muss wie ein Paukenschlag sein, der „Wow"-Effekt kann nur hier erzielt und muss im Wartebereich vertieft werden. Hier spielt neben höchster Funktionalität als Arbeitsplatz der Praxismitarbeiterin die Gestaltung die größte Rolle. Modern, zeitlos und werthaltig sind die Forderungen an die Gestaltung.

Die Funktionsräume

Alle folgenden Räume sind Funktionsräume, ob es sich dabei um die Behandlungszimmer, Röntgen oder die Aufbereitung (die der Patient meistens sowieso nicht zu sehen bekommt) handelt, und das Empfinden des Patienten ist hier wieder ein ganz anderes. Hier ist er in Gedanken bei seiner anstehenden Behandlung, hier muss es clean und übersichtlich sein, der Arbeitsbereich des Fachmannes – sauber, klar, präzise, hell und keinesfalls verfälschend ausgeleuchtet.

Der Empfangs- und Wartebereich

Empfang und Warten bestimmen jedoch in großen Teilen, in welcher Gefühlslage sich die Patienten in ihre nachfolgenden Behandlungen begeben. Nachweislich kann eine stimmige und harmonische Einrichtung des Empfangs- und Wartebereiches dazu beitragen, dass die spätere Zahnbehandlung als weitaus angenehmer empfunden wird, da Unwohlsein oder gar Ängste bereits im Vorfeld gar nicht erst entstehen. Der Patient geht aus einem ihm angenehmen Umfeld, in dem eventuell ein Glas Wasser und vielleicht sogar ein Kaffee während der Wartezeit zur Verfügung standen, erheblich entspannter in die Behandlung als in früheren Jahren mit herumfliegenden Zeitschriften und eher unbequemen Stühlen.

Auch in der heutigen Zeit ist speziell in diesem Bereich noch viel Luft nach oben. Meist sind gerade die Wartebereiche zu clean und zu ideenlos eingerichtet. Ein paar Stühle in Reihe, ein Zeitschriftenhalter, vielleicht ein Fernseher, dessen flimmernden Filmchen man sich im schlimmsten Fall nicht entziehen kann, ein Wasserspender und dazu Plastik-

becher, das eine oder andere mehr oder weniger schöne Bild an der Wand – das war es dann in den meisten Wartezimmern Deutschlands. Das gewünschte und erhoffte Wohlfühlgefühl bleibt so garantiert aus, wieder sitzt der Patient nur möglichst rasch seine Zeit ab.
Was spricht hier gegen eine Fortsetzung des einladenden Empfangsbereiches? Vielleicht Sitzinseln statt aneinandergereihter Stühle? Atmosphäre, Ruhe, Ausstrahlung werden in erster Linie durch eine harmonische Farbgebung, in Verbindung mit der Möblierung, die zeitlos modern, keinesfalls modisch und zu verspielt sein sollte, sowie eine angenehme Beleuchtung bestimmt. Ein essentielles Gestaltungselement ist hierbei auch unbedingt der Boden, da er eine große Fläche des Raumes einnimmt. Hier kann zum Beispiel der Einsatz einer warmen, harmonischen Holzoptik bereits Entspannung bewirken.

Fazit

Um ein wirklich stimmiges und wirkungsvolles Konzept zu erzielen, sollte der Praxisbetreiber unbedingt einen Fachmann mit ins Boot nehmen. Innenarchitekten, die sich auf die Thematik der Praxiskonzeption spezialisiert haben und bereits seit Jahren erfolgreich am Markt agieren, können als Fachberater nicht nur die Arbeitsabläufe zukünftiger Praxen stimmig strukturieren oder Umbaumaßnahmen steuern, sondern den Arzt dabei unterstützen, ein stimmiges Konzept für den entscheidenden Bereich zu finden – Empfang und Warten als Tor zu einer Praxis, die der Patient gern aufsucht und in der er sich gut und kompetent aufgehoben fühlt!

Fotos: © Joachim Grothus Fotografie, Herford

[Infos zur Autorin]

KONTAKT

GÖKE PRAXISKONZEPTE
Dipl.-Ing. Hartwig Göke
Innenarchitekt BDIA

PRAXISKONZEPTE PLUS
Einrichtungen für Ärzte und Zahnärzte
Büro und Showroom:
Collenbachstraße 45
40476 Düsseldorf
Tel.: 0211 8628688
info@goeke-praxiskonzepte.de
www.goeke-praxiskonzepte.de